

Kurzskizze für das Dialogverfahren

1. Allgemeine Angaben	
1.1 Projekttitle	Energiepfad 2.0 (Grevenbroich) – Revitalisierung und Weiterentwicklung des bestehenden Themenradweges
1.2 Kurztitel	Energiepfad
1.3 Förderschwerpunkt ¹	Dialogverfahren TUI
1.4 Geplante Projektstruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelprojekt <input type="checkbox"/> Kooperationsvorhaben
1.5 Vorhabenträger/ Konsortialführer mit Ansprechperson	Organisation: Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler Adresse: In Kuckum 68a, 41812 Erkelenz Website: www.landfolge.de Anrede: Herr Titel: Vor-, Nachname: Volker Mielchen Email: info@landfolge.de Rechtsform: juristische Person
1.6 Projektpartner mit Ansprechperson (im Falle eines Kooperationsvorhabens anzugeben)	Organisation: Adresse: Anrede: Titel: Vor-, Nachname: Email: Rechtsform: Wählen Sie ein Element aus. Einbindung in das Projektkonsortium: Wählen Sie ein Element aus.
1.7 Förderbereich ² (nach §4.1 InvKG)	öffentliche Fürsorge zur Verbesserung wirtschaftsbezogener Standortbedingungen, insbesondere Ausbau von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Investitionen in die Gesundheits- und Kultureinrichtungen sowie altersgerechter Umbau und Barriereabbau,
1.8 Förderzugang ³	Richtlinie 1 Rahmenrichtlinie
1.9 Projektlaufzeit (Anzahl der Monate, TT/MM/JJJJ – TT/MM/JJJJ)	01.01.25 - 31.12.28
1.10 Durchführungsort/e mit Gemeindekennziffer/n	Zweckverbandsgebiet (insbesondere im Gebiet der Stadt Grevenbroich)

¹ Angabe ist durch den Prozessführenden und somit noch nicht durch den Vorhabenträger bei Einreichung der Kurzskizze zu machen.

² Angabe ist durch den Prozessführenden und somit noch nicht durch den Vorhabenträger bei Einreichung der Kurzskizze zu machen.

³ Förderzugang ist der Bekanntmachung zu entnehmen.

1.11 Geplante Gesamtausgaben⁴ (500 Zeichen inkl. Leerzeichen)	9.000.000 €	
1.12 Begründung zur Notwendigkeit und Zusätzlichkeit der Förderung (500 Zeichen inkl. Leerzeichen)		
1.13 Notwendige Fördersumme (500 Zeichen inkl. Leerzeichen)	224.520 €	
1.14 Sicherung der Eigenanteile (500 Zeichen inkl. Leerzeichen)	<input checked="" type="checkbox"/> JA	
2. Projektbeschreibung mit Darstellung von Innovationsgehalt und Ambition des Vorhabens (max. 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)		
<p>Ziel des Projekts ist es, den bereits bestehenden Radweg „Energiepfad“, der als Kernstück des Euroga2002-Auftritts der Stadt Grevenbroich inzwischen sichtbar in die Jahre gekommen ist, zu revitalisieren und weiterzuentwickeln. Er führt sowohl an die Stätten der Energiegewinnung als auch über zwei Hochkippen, der Vollrather Höhe und der Frimmersdorfer Höhe. Im Norden ist der in einer 8 verlaufende Pfad zudem direkt an die Rekultivierungslandschaft angebunden. Im thematisch spannenden Süden gibt es Verbindungen zum Erfradweg, zum Neurather See sowie zu einem Windtestfeld auf der Frimmersdorfer Höhe. Schnittpunkt der beiden Wegeschleifen ist ein derzeit wenig attraktiver Parkplatz an der Wassermühle Gustorf nahe der Erft.</p> <p>Mit dem neuen Projekt „Energiepfad 2.0“ soll der Themenradweg die Tradition und den laufenden Strukturwandel erlebbar machen. Der Weg wird deutlich aufgewertet und zudem in Teilen neugestaltet. Dies beinhaltet auch die Erneuerung von Wegen sowie die generelle Überprüfung der aktuellen Wegeführung und ggf. dem abschnittsweisen Neubau zum Lückenschluss. Eine Weiterführung bis zum Kraftwerk Neurath sowie am späteren Verteilerbauwerk der Rheinwassertransportleitung in Allrath zur Befüllung der beiden Tagebauseen in Garzweiler und Hambach, erscheint dabei als äußerst sinnvoll. Entlang des Weges werden die Wegweiser, Infotafeln sowie Rastplätze erneuert und ergänzt sowie punktuell der Freiraum durch naturnahe Pflanzungen aufgewertet. Zudem müsste es gelingen, Sichtbeziehungen zwischen der Vollrather Höhe und der umgebenden Landschaft durch das Freischneiden von Korridoren und/oder über hochbauliche Strukturen (Aussichtsturm, Landschaftsbalkone,...) zu schaffen. Als Einstiegspunkt soll der vorhandene Parkplatz an der Gustorfer Wassermühle zu einem attraktiven Besucherparkplatz mit Infopavillon aufgewertet werden. Von hier lässt sich die anstehende Transformation des Raums rings um das ehemalige Kraftwerk Frimmersdorf erleben und erklären. Im Sinne einer nachhaltigen Bauweise könnten hierbei bspw. wiederverwertete Stahlbauelemente aus dem stillgelegten Kraftwerk Frimmersdorf zum Einsatz kommen.</p> <p>Es ist zudem vorgesehen, das Projekt mit anderen laufenden Projekten zu verknüpfen. Dazu zählen der Konversionsstandort Kraftwerk Frimmersdorf, das Blau-Grüne Band Garzweiler in Richtung Gustorf/Gindorf, die priorisierten Projekte des „Freiraumkonzeptes“ des Rhein-Kreises Neuss sowie der Bezug zur „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ sowie das „Rheinische Radverkehrsrevier“. Es werden Synergien zur Erftrenaturierung/Erftsanierung angestrebt.</p>		

⁴ Zu den Punkten 1.11 bis 1.14 gelieferte Angaben müssen mit den Darstellungen in den Anlagen Finanzplan und Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplan (AZA) korrespondieren.

Eine enge Einbindung der Stadt Grevenbroich sowie des Rhein-Kreises Neuss ist geplant. So ist der Energiepfad 2.0 bereits Teil des Freiraumkonzeptes des Rhein-Kreises Neuss.

3. Kurzbeschreibung (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Der bestehende Themenradweg „Energiepfad“ soll durch das Projekt insgesamt erneuert, aufgewertet und zudem in Teilen neugestaltet werden. Damit entsteht für die Menschen in der Region und Touristen eine Möglichkeit den Strukturwandel im Umfeld der Kraftwerksstandorte unmittelbar zu erleben. Durch neue Aussichtspunkte und die naturnahe Landschaftsgestaltung entstehen attraktive Punkte entlang des Weges. Durch die Anbindung an den Erftradweg und das Wegesystem im Bereich des Tagebaus Garzweiler leistet das Projekt einen Beitrag für ein attraktives Lebensumfeld und die touristische Entwicklung im Rheinischen Revier.

4. Kriterien

4A Beitrag des Projektes zu den Zielen des Förderangebots, sowie des Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP) und der Revierverträge (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

WSP: Innovative Region (Entwicklung von Projektideen, Schaffung von Wissen und Transfer in der überregionalen Kompetenzregion); Lebenswerte Region (temporäre Aktionen vor Ort, Begegnung); Vision und sozialen Zusammenhalt stärken.

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag, den Raum des Tagebaus Garzweiler zu einem „Raum der Zukunft“ zu machen und spricht somit primär das Zukunftsfeld „Raum und Infrastruktur“ des WSP an. Mit kulturellen Angeboten trägt es zu einem attraktiven Lebensumfeld und touristischer Attraktivität bei. Die Gestaltung und Erlebarmachung der Landschaft trägt zur Schaffung eines neuen Heimatgefühls bei. Dies führt dazu, dass der Raum wieder als Ort zum Wohnen und Arbeiten werden kann.

4B Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Mit dem Projekt wird direkt ein Vollzeitarbeitsplatz geschaffen. Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Entwicklung des Sektors Freizeit und Tourismus, der rings um den zukünftigen See und in den Mitgliedskommunen des Zweckverbands entwickelt werden soll. Darüber hinaus ist die Kooperation mit örtlichen Handwerksbetrieben bei der Instandsetzung sowie beim Ausbau des Energiepfads (Infopunkt, Beschilderung, Rastplätze, Aussichtspunkte, etc.) vorgesehen.

4C Beitrag zur Diversifizierung Wirtschaftsstruktur /Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Das Projekt leistet durch Radwege und Angebote für die Naherholung einen wichtigen Beitrag zur Schaffung besserer Lebensbedingungen in den vom Tagebau betroffenen Mitgliedskommunen des Zweckverbands. Es trägt damit zur Neuordnung des Raums rings um den Tagebau Garzweiler bei. Darüber hinaus ist es ein wichtiger Baustein für die touristische Entwicklung des Rheinischen Reviers.

4D Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen im Rahmen der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und Nutzbarkeit unter Berücksichtigung künftiger demographischer Entwicklungen (Nachhaltigkeit) (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Das Projekt leistet zu folgenden Zielen einen direkten Beitrag:
 Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden: Es ist ein Baustein einer inklusiven und nachhaltigen Stadt- und Landschaftsplanung und trägt dazu bei, den allgemeinen Zugang zu Grünflächen und öffentlichen Räumen zu gewährleisten.
 Ziel 4: Hochwertige Bildung: Indem es über kulturelle Formate die Auseinandersetzung von Menschen mit dem Thema Transformation befördert, treibt das Projekt auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung voran.
 Das Projekt hat auf keines der anderen Nachhaltigkeitsziele eine negative Auswirkung.

4E Beitrag zur räumlichen Wirkung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für die Anrainerkommunen (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Das Projekt findet in den Landschafts- und Siedlungsbereichen unmittelbar an den Kraftwerksstandorten statt. Die bisherigen Prozesse und Projekte des Strukturwandels sind oft technologieorientiert und von planerischen Verfahren geprägt. Um die Menschen, von denen der Wandel vor Ort in der Region getragen wird, enger einzubinden, ist es wichtig, den gesellschaftlichen und strukturellen Wandel erlebbar zu machen. Hier leistet das Projekt direkt einen Beitrag.

5. Hinweise über Projektrisiken

Einzelne Grundstücke befinden sich zurzeit in Privateigentum

Anlagen:

- **Finanzplan [UPLOAD]**
- **Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplan (AZA) [UPLOAD]**

Einwilligung in den Datenschutz:

Die Hinweise zum Datenschutz sind einsehbar unter
<https://www.rheinischesrevier.web.nrw.de/index/datenschutzerklaerung>.



Ich bestätige, dass ich die Datenschutzhinweise gelesen habe und stimme einer Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zu.

 Vorname, Nachname, Institution
 (Projektverantwortliche/r)

 Erkelenz,
 Ort, Datum, Unterschrift